



VON SCHONENDER KRAMPFADERENTFERNUNG BIS ZUR LEBENSRETTENDEN OPERATION

Die Gefäßchirurgie befasst sich mit der Diagnose und Behandlung von arteriellen und venösen Gefäßverengungen oder Gefäßweiterungen. Ob Erkrankungen von Schlagader und Venen, Durchblutungsstörungen, Aussackungen der Hauptschlagader oder chronische Beingeschwüre - wir helfen Ihnen in jedem Fall. Unbehandelte Arterienveränderungen können zu Herzinfarkten, Schlaganfällen oder Amputationen führen.

Unsere Untersuchungsmethoden sind weitestgehend schmerzfrei und entsprechen weltweit anerkannten Standards. Die Eingriffe werden minimal-invasiv (endovaskulär), im offenen chirurgischen Verfahren oder einer Kombination von beiden Verfahren (Hybrid OP) durchgeführt. Unsere Klinik mit einer der modernsten Angio-Suiten ausgestattet.



„Wir suchen den für den Patienten bestmöglichen und schonendsten Weg von der Diagnostik bis zur Therapie.“

Chefarzt Gefäßchirurgie & endovask. Gefäßtherapie
Dr. med. Belay Tilahun

SPITZENTECHNOLOGIE

Das Herz und Gefäßzentrum Nordhessen verfügt über einen Hybrid-OP. Ein solcher OP ist eine Verbindung aus kardiologischem Herzkatheterlabor und herz- bzw. gefäßchirurgischem Operationsaal. Die komplexe Ausstattung ermöglicht es dem interdisziplinär besetzten OP-Team gleichzeitig zu diagnostizieren und zu operieren. Gefäßchirurg, Kardiologe, Radiologe und Anästhesist untersuchen und therapieren dabei gemeinsam Hand in Hand.

Die integrierte Röntgenanlage ermöglicht es den Erfolg schwieriger Eingriffe am Herz- und Gefäßsystem unmittelbar über einen hochauflösenden Bildschirm zu kontrollieren. Für den Patienten bedeutet dies besten Schutz sowie noch höhere Qualität, etwa bei Bypassoperationen oder bei katheterbasierten Operationsverfahren. Eingriffe im Hybrid-OP erlauben eine noch präzisere Arbeitsweise, vor allem beim Einsetzen von Gefäßstützen (Aortenstents).

KONTAKT

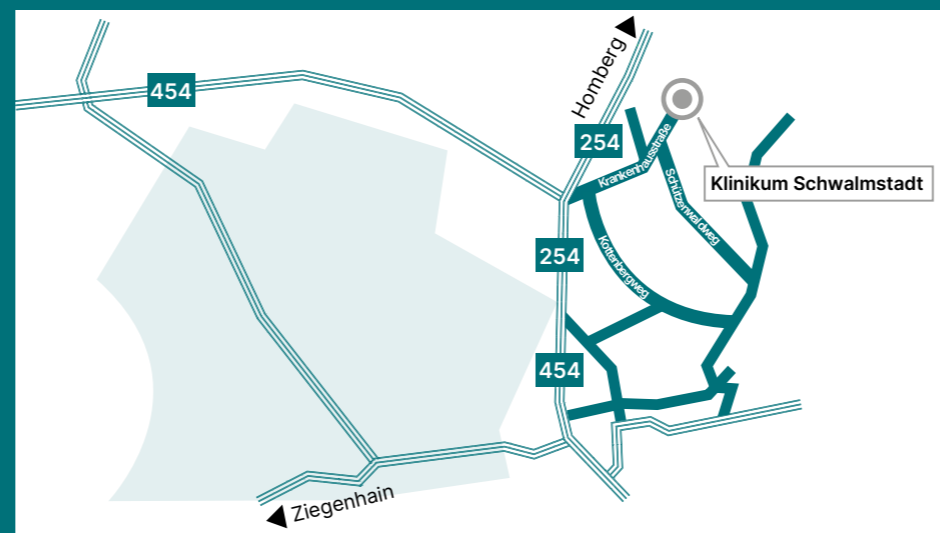
Asklepios Klinikum Schwalmstadt
Krankenhausstraße 27
34613 Schwalmstadt

Elektrophysiologie/Rhythmologie
Chefarzt Dr. med. Elvan Akin
Tel.: (0 66 91) 799-646
Fax: (0 66 91) 799-729

Gefäßchirurgie und endovaskuläre Gefäßtherapie
Chefarzt Dr. med. Belay Tilahun
Tel.: (0 66 91) 799-606
Fax: (0 66 91) 799-711

Innere Medizin/Kardiologie
Chefarzt Dr. med. Matthias Schulze
Tel.: (0 66 91) 799-247
Fax: (0 66 91) 799-321

WWW.HGZ-NORDHESSEN.DE



www.asklepios.com/schwalmstadt

Bilder: Katharina Jäger, Asklepios

11/2022



HERZ- & GEFÄSSZENTRUM NORDHESSEN

Interdisziplinär und fachübergreifend





INTERDISZIPLINÄR UND FACHÜBERGREIFEND

Im Herz- und Gefäßzentrum Nordhessen kümmern sich bundesweit anerkannte und erfolgreich arbeitende Spezialisten um Patienten mit unterschiedlichen Herz- und Gefäßkrankheiten. Das Besondere an dem Zentrum ist das Ineinandergreifen und die eng verzahnte Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete. Ein kontinuierlich stattfindender Wissens- und Erfahrungsaustausch, moderne Diagnostik und Therapiemöglichkeiten, garantieren allen Patienten eine optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Versorgung. Dies gilt gleichermaßen für stationäre, als auch für ambulante Aufenthalte.

Die Chefarzte des Herz- und Gefäßzentrums, Dr. Elvan Akin (Rhythmologie/Elektrophysiologie), Dr. Belay Tilahun (Gefäßchirurgie und endovaskuläre Gefäßtherapie) und Dr. Matthias Schulze (Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie) zeichnet neben ihren fachlichen Kompetenzen ein hohes Maß an Respekt gegenüber Mitmenschen aus. Ihre Arbeit ist gekennzeichnet von Kompetenz und Zuwendung für jeden einzelnen Patienten und seiner gesundheitlichen Probleme. Daraus resultieren optimale Diagnosen, individuell angepasste Therapien und ein Höchstmaß an Vertrauen.



WIR HELFEN BEI

- | Koronare Herzerkrankung
- | Herzrhythmusstörungen
- | Arterielle Verschlusskrankung der Beine
- | Akuter Herzinfarkt
- | Herzklappen- und Herzmuskelerkrankungen
- | Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz)
- | Durchblutungsstörungen/
Arterielle Verschlusskrankheit
- | Krampfaderleiden
- | Chronisches Geschwür (Ulcus)
- | Diabetisches Fußsyndrom



„Um jeden unserer herzkranken Patienten umfassend zu versorgen, arbeiten wir eng mit unseren Experten für Innere Medizin/Kardiologie zusammen. So verbinden wir Erfahrungswerte und Fachwissen unterschiedlicher Disziplinen.“

Chefarzt Elektrophysiologie
Dr. med. Elvan Akin

BEI UNS SIND SIE IN DEN BESTEN HÄNDEN

Dem HGZ stehen 60 Betten für die Betreuung von über 6.000 stationären Patienten im Jahr zur Verfügung. Neben der zentralen, interdisziplinär betriebenen Notaufnahme mit insgesamt 6 Monitorüberwachungsplätzen stehen dem Zentrum für Notfälle 24 Stunden Spezialistentteams für zwei Herzkatheterlabore sowie – neben den vier regulären OP-Sälen – ein Hybrid-OP für spezielle Gefäßeingriffe zur Verfügung. Insgesamt 75 Mitarbeiter bestehend aus Ärzten, Pflegeern und Pflegerinnen sowie Kollegen des medizinisch-technischen Dienstes kümmern sich neben dem stationären Geschehen um das gesundheitliche Wohl von jährlich fast 10.000 ambulanten Herz- und Gefäßpatienten.

Neben der Behandlung aller internistischen Erkrankungen betreibt die Klinik als Schwerpunkt zwei Herzkatheterlabore, in dem alle diagnostischen und interventionellen Verfahren der invasiven Kardiologie und Angiologie sowie Elektrophysiologie durchgeführt werden. In der „kardiologischen und pulmonologischen Funktionsabteilung“ untersuchen wir Patienten mit modernster Technik und höchster Fachkompetenz. Zur Behandlung des akuten Herzinfarkts besteht eine 24-Stunden Rufbereitschaft an 365 Tagen im Jahr.

ELEKTROPHYSIOLOGISCHE UNTERSUCHUNG (EPU)

Wir behandeln u.a. die folgenden angeborenen und erworbenen Herzrhythmusstörungen durch elektrophysiologische Katheteruntersuchung (EPU).

- | AV-Knoten Reentry Tachykardien (AVNRT)
- | Angeborene zusätzliche Reizleitungsbahnen (WPW-Syndrom)
- | Ektopie Atriale Tachykardien im rechten und linken Vorhof (EAT)
- | Vorhofflattern, alle Formen
- | Vorhofflimmern
- | Ventrikuläre Tachykardien (VT)
- | Kammerflattern und -flimmern
- | Bradykardien
- | Synkopenidiagnostik (Ohnmacht)
- | Kipptischuntersuchung
- | Implantation von Herzschrittmacher, ICD
- | CRT-D
- | Seltene Rhythmusstörungen durch Ionenkanaldefekte oder genetische Defekte (z.B. Brugada-Syndrom, arrhythmogener rechter Ventrikel u.a.)

Wir haben in Schwalmstadt eines der modernsten Geräte, um Herzrhythmusstörungen ausfindig zu machen und zu therapieren. Unsere Patienten können mittels diesem Verfahren 95 bis 98% Heilungschancen erwarten.

HERZSCHRITTMACHER- UND DEFIBRILLATORIMPLANTATION

Ein Herzschrittmacher gibt dem Herz einen elektrischen Impuls, um eine regelmäßigen Herzschlag anzuregen, wenn der eigene Herzrhythmus zu langsam ist oder ganz aussetzt. Dadurch kann wieder die normale Herzleistung erreicht werden und die Belastbarkeit zunehmen. Die implantierbaren Defibrillatoren oder kurz ICDs kommen für Patienten in Frage, die besonders gefährdet sind an einem plötzlichen Herztod zu versterben. Dies ist der Fall, wenn z.B. die Auswurfleistung der linken Herzkammer deutlich eingeschränkt ist. Der ICD wird wie ein Herzschrittmacher unter die Haut eingesetzt. Er hat Elektroden, die zum Herzen führen, um dort eine lebensgefährliche Herzrhythmusstörung zu erkennen und im Bedarfsfall selbstständig einen Elektroschock abzugeben. Neben dieser Elektroschock-Funktion verfügen die ICDs aber auch regelhaft über eine Schrittmacherfunktion. Welcher Herzschrittmacher oder Defibrillator ausgewählt wird, hängt von der Art der Herzrhythmusstörung ab.

„Wir führen über 250 Implantationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren im Jahr durch. Über 2500 Kontrollen der implantierten Geräte finden jährlich in unserer Ambulanz statt.“



Chefarzt Innere Medizin / Kardiologie
Dr. med. Matthias Schulze

HERZKATHETERUNTERSUCHUNG

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Abteilung ist die Herzkatheteruntersuchungen. Dabei untersuchen wir neben den Herzkranzgefäßen durch die sogenannte Koronarangiografie, auch die Druckverhältnisse in der Lungenstrombahn in der Rechtsherzkatheteruntersuchung.

Unsere neuen Herzkatheterlabore sind mit modernster Technik ausgestattet. Jährlich werden über 1200 Patienten untersucht und meist in gleicher Sitzung auch behandelt.

Dabei dauert die eigentliche Untersuchung nur wenige Minuten und ist ausgesprochen schmerz- und komplikationsarm. Bei einem akuten Herzinfarkt zählt jede Minute, denn je länger ein Herzkranzgefäß verschlossen ist, desto größer ist der Schaden am Herzmuskel und damit die Gefahr zu versterben. Sobald wir von einem Patienten mit akutem Herzinfarkt erfahren, wird ein Herzkatheterlabor freigehalten, um den Infarktpatienten sofort lebensrettend zu behandeln.

